

Immer sicher unterwegs

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-977089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immer sicher unterwegs

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee (SVSAA) kümmert sich eingehend darum, dass die Logistik der Armee auf Schiene, Strasse und Wasser sicher abgewickelt werden kann. Dem SCHWEIZER SOLDAT ist eine Türe geöffnet worden zu einem Bereich der Logistikbasis der Armee (LBA), an den man nicht sofort denkt, wenn man Armeefahrzeuge unterwegs sieht.

Four aD Ursula Bonetti

Der Bund beschafft für die Armee Fahrzeuge und Schiffe, bildet Chauffeure aus, lässt sie fahren und ab und zu müssen die Fahrzeuge gewartet werden. So einfach ist es nicht. Es ist weit spannender und vielseitiger als vielen AdA und Zivilisten bewusst ist. Olivier Kuster, Chef SVSAA, gestattet unserer Leserschaft einen Einblick in die Kernaufgaben des SVSAA.

Kernaufgaben

Das SVSAA ist

- verantwortlich für den gesetzeskonformen und neutralen Vollzug der strassenverkehrs- und schifffahrtsamtlichen Belange der Armee;
- in Zusammenarbeit mit der Logistikführung (LF) Vorgabestelle für die

Fahr- und Fachausbildung sämtlicher Fahrzeugführer der Armee;

- verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Verkehrsexperten VBS/V für Fahrzeug-, Schiffs- und Führerprüfungen;
- Vorgabestelle für Gefahrguttransporte mit allen Verkehrsträgern;
- verantwortlich für den Vollzug der Gefahrgutbeauftragtenverordnung (GGBV) im VBS.

Mit seiner Aufgabenerfüllung trägt das SVSAA dazu bei, dass die Truppe jederzeit einsatzbereit und mobil ist. Sicherheit auf Strassen und Gewässern ist dabei oberstes Gebot. Zugleich ist das SVSAA zentraler und kompetenter Ansprechpartner der Truppe und Militärverwaltung im Bereich

des militärischen Strassen- und Schiffsverkehrs. Ebenso gehört die Beratung und Ausbildungsunterstützung im Rahmen von Projekten des Kompetenzzentrums SWISSINT und der internationalen Beziehungen Verteidigung (IB V) zu den weiteren Aufgaben im internationalen Bereich.

Was fährt oder schwimmt

Wie das Bundesamt für Verkehr (BAV) und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für zivile Fahrzeuge und Schiffe stellt das SVSAA das Typengenehmigungsverfahren für die armeeeigenen Fahrzeuge und Schiffe sicher. Darauf gestützt werden die Fahrzeuge und Schiffe in Verkehr gesetzt und mit entsprechenden Kontrollschildern versehen, die uns bekannten M Nummern (Militär) oder A Nummern (Administration).

Die mit Kontrollschildern zugelassenen Fahrzeuge und Schiffe unterliegen einer amtlichen periodischen Nachprüfung, die in den Prüfzentren der LBA durchgeführt wird, beispielsweise in Othmarsingen. Diese Nachprüfungen werden durch speziell ausgebildete Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen durchgeführt. Deren Ausbildung ist modularisch aufgebaut und dauert insgesamt bis zu fünf Jahre. Qualifizierte Fachleute kümmern sich um den regelmässigen Unterhalt der Fahrzeuge, bevor diese wieder von der Truppe gefasst werden. Eines dieser Zentren ist in Hinwil.

Und wer es bewegt

Was wir «Motwägeler» nennen, ist eine harte Spezialausbildung. Das beginnt u.U. bereits mit vordienstlichen Kursen die vom Verband Schweizerischer Militär-Motorfahrer-Vereine (VSMMV) angeboten werden. Für künftige militärische Schiffsführer und Schiffsführerinnen sowie Pontoniere beginnt die vordienstliche Ausbildung am und auf dem Wasser im Schweizerischen Pontonier-Sportverband (SPSV), in Jungpontonierlagern und natürlich mit den Fahrübungen und Wettkämpfen in den Sektionen. Mit Kurs 5 kann der Bootsführerausweis erworben werden.

Der Anwärter muss mindestens 18 Jahre alt sein, wie für den zivilen Führerausweis auch und er muss die Jungponto-



Damit die Motorfahrer der Armee ihre Ladung sicher ans Ziel befördern, werden sie vom Spezialisten des SVSAA ausgebildet.



Bilder: VBS

Was in der Armee fährt oder, wie in diesem Fall, schwimmt wird durch das SVSAA zugelassen.

nierkurse 1-4 bestanden haben. Der militärische Schiffsführerausweis kann in einen entsprechenden kantonalen Schiffsführerausweis umgewandelt werden, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind. Dies berechtigt die jeweiligen militärischen Schiffsführer und Schiffsführerinnen, auch zivil ein entsprechendes Motorboot zu führen.

Die zukünftigen Motorfahrer müssen bei der Rekrutierung zusätzlich zu allen andern Anforderungen zur Militärdiensttauglichkeit einen mehrstündigen strengen Test am Computer erfolgreich absolvieren. Der Stellungspflichtige muss bereits im Besitz des zivilen Führerausweises sein. Wenn diese Hürden alle genommen sind, steht einer Schulung und Einteilung als Militärmotorfahrzeugführer/Militärmotorfahrzeugführerin nichts mehr im Weg. Bereits in der RS können militärische Fahrberechtigungen erworben werden für Fahrzeuge vom Personenwagen bis zum schweren Lastwagen.

Auch diese Lastwagenfahrbewilligungen der Kategorie 930 kann später zivil mit der Kategorie C genutzt werden. Auf diese Weise konnte schon mancher Soldat später einen zivilen Beruf in einem Transportunternehmen aufbauen.

Nach bestandener militärischer Führerprüfung werden die militärischen Fahrberechtigungskategorien durch das SVSAA erteilt und in den zivilen Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) integriert. Aufgrund unseres föderalistischen Systems mit 26 verschiedenen kantonalen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsämtern,

die alle als gleichwertige Partner gelten, handelt das SVSAA als Schnittstelle zwischen Armee und den kantonalen Zulassungsbehörden. Für den militärischen Schiffsverkehr gelten grösstenteils die gleichen Bestimmungen.

Verantwortungslose Ausnützer:ei ist nur - und das ist eine persönliche Ansicht der Schreibenden - wenn junge Menschen via RS eine solche Ausbildung auf Staatskosten (Steuergelder!) machen um danach in den Zivildienst zu wechseln, ohne jegliche Gewissensbisse. Sie gehen damit der Armee als wichtige Angehörige der Logistik verloren!

Gründliche Ausbildung

Das SVSAA ist die Vorgabestelle und Ansprechpartner für militärische Verkehrsexperten (MVE). Es erlässt die Richtlinien für deren Ausbildung und Einsatz. Die MVE stammen meist aus den Reihen der Berufsmilitärs und der Fachlehrer und Fachlehrerinnen. Sie nehmen schweizweit und nach den Vorgaben des SVSAA die militärischen Führerprüfungen in den Schulen und Lehrverbänden ab. Auch für sie selbst ist das SVSAA für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich.

Verkehrsorganisation

Nun geht es also auf die Strasse oder auf ein Gewässer. Die Beförderung gefährlicher Güter gehört in der Armee zum Alltag; seien es entzündbare flüssige Stoffe wie Benzin, Diesel und Düsenkraftstoffe, oder explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff wie Sprengstoff und Mu-

nitration. Die Armee benützt dieselben Strassen wie der zivile Verkehr.

Das SVSAA ist dafür zuständig, alternative Bestimmungen mit den zuständigen zivilen Bundesämtern des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zu definieren, um den militärischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Wird von einer zivilen Vorgabe abgewichen, sind immer Ersatzmassnahmen für die Armee zu definieren, damit der Zweck der zivilen Regelung (Sicherheit) gewahrt bleibt.

Das SVSAA stellt Bewilligungen für Fahrten mit militärischen Ausnahmefahrzeugen (inklusive gepanzerte Radfahrzeuge) sowie Ausnahmetransporte ausserhalb von Kasernenarealen und Übungsplätzen aus. Verschiebungen von Verbänden mit mehr als 30 Militärfahrzeugen, die auf Autostrassen und Autobahnen durchgeführt werden, sind ebenfalls bewilligungspflichtig. Militärische Verkehrsmassnahmen werden vor allem dort getroffen, wo es der Sicherheit der Truppe dient und die Anlagen weder bauartbedingt noch von der Linienführung her zum Befahren mit bestimmten Fahrzeugkategorien geeignet sind.

Und zu guter Letzt ist das SVSAA auch zuständig für die uns allen bekannten gelben Verkehrsschilder, die uns zu den Destinationen führen, wo wir uns als Bürger und Bürgerinnen in Uniform einfinden sollen: Rekrutierungszentrum, Kaserne, Militärbetrieb, Zeughaus, Schiessplatz, damit alles seine Ordnung hat im Dienste der Logistik und der Sicherheit. +